Zeitschrift: Kriminologisches Bulletin = Bulletin de criminologie

Herausgeber: Schweizerische Arbeitsgruppe für Kriminologie

Band: 1 (1975)

Heft: 1

Vorwort: Zum Geleit **Autor:** Haesler, W.T.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zum Geleit

komitees.

Als am Schluss der Rüschlikoner Tagung (s. Anhang) die Schaffung eines, wenn möglich, zweimal jährlich erscheinenden Bulletins gewünscht wurde, war dies ein Auftrag, den ich gerne verfolgte, speziell schon deshalb, weil wir bis jetzt in der Schweiz mit kriminologischen Daten nicht überfüttert wurden, und nicht jeder sich im ausländischen Schrifttum auskennt.

Ich stellte mir dies so vor, dass wir an den Beginn des Bulletins einen oder mehrere Originalartikel setzen – zu deren Verfassen jeder Leser eingeladen ist – um dann möglichst viel Information zu bieten.

Vor allem galt es einmal, ein Inventar dessen, was gerade jetzt in der Schweiz getan wird, zusammenzustellen. Es wurden alle möglichen Stellen (Universitäten, Schulen für Soziale Arbeit, Psychiatrische Kliniken usw.) angefragt. Die Antworten, die ich erhielt, sind in diesem Bulletin enthalten. Es dürfte aber nicht alles sein.

Der Strafvollzug zieht im Moment ziemliches Interesse auf sich, was an Dissertationsthemen gezeigt werden kann. Mit dem Begriff Kriminologie verbunden sind aber nur wenige Arbeiten.

Um einen Vergleich mit dem deutschsprachigen Ausland zu bekommen, wurden sämtliche Kriminologischen Institute der Bundesrepublik Deutschland, wie auch das Bundeskriminalamt angefragt. In Oesterreich war es das Ludwig Boltzmann Institut für Kriminalsoziologie, von wo allerdings keine Antwort kam. In der Bundesrepublik besteht ein reges Interesse an einer Zusammenarbeit mit uns, wie auch dafür, was in der Schweiz auf diesem Gebiete geschieht.

Es ist zu hoffen, dass sich alle Stellen in der Schweiz in Zukunft zu Wort melden, und dass auch aus dem Ausland weiterhin Nachrichten über all das, was dort unternommen wird, an uns gelangen, was wir dann gerne wieder veröffentlichen würden.

Einige Dissertanden haben sich die Mühe genommen, eine kurze Zusammenfassung dessen, was sie im Moment tun, zu schreiben, was wir abdrucken und in Zukunft auch tun möchten. Man kann sich so besser etwas vorstellen, als wenn man nur den Titel sieht.

Letztlich möchten wir Hinweise auf erschienene Artikel in Fachzeitschriften, wie auch auf neu erschienene Bücher aus dem Gebiete der Kriminologie geben, um es dem Fachmann – sei er Wissenschaftler oder Praktiker – zu ermöglichen, sich näher über ihn interessierende Fakten zu orientieren. Meine Bitte geht an alle Empfänger dieses Bulletins, mir Material zu senden, das mit der Kriminologie und ihren Hilfswissenschaften zu tun hat. Das Bulletin sollte repräsentativ zeigen, was in der Schweiz auf diesen Gebieten vor sich geht ; es sollte den Austausch von Informationen über die Grenzen hin erleichtern und auch zur interdisziplinären Froschung aufrufen, ohne die es ja gerade in unserem Gebiet nicht mehr geht. In der vorliegenden 1. Nummer geht der Leiter des Forensisch- Psychiatrische

Dienstes an der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich, Dr. med. R. Vossen, der ein Mitglied unserer Arbeitsgruppe ist, auf den Zusammenhang zwischen Psychiatrie und Kriminologie ein. Anschließend berichte ich über Kriminalität und Strafvollzug in Arizona. Dann folgen Informationen aus der Schweiz und der Bundesrepublik Deutschland, zuletzt einige Hinweise auf neueres Schrifttum. Im Anhang wird die Arbeitsgruppe vorgestellt für diejenigen, die sie noch nicht kennen. Dort findet sich auch die Liste der Mitglieder der Arbeitsgruppe, wie auch der Mitglieder des Patronats-

Für Anregungen bin ich jederzeit dankbar und bitte darum.

W. T. Haesler Leiter der Arbeitsgruppe